



Überraschungsgast am Ende war die Band Disco Inferno. Bild: Detlev Schilke/Spectaris

20 Jahre Trendforum

Hybrid-Branchentreffen mit Flair

Nachdem das Spectaris-Trendforum im vergangenen Jahr schon mit der Online-only-Version eine Premiere gefeiert hatte, folgte nun das zweite Novum: Live vor Ort und – noch dazu – vor den digitalen Endgeräten versammelt konnten Zuschauer diesmal am beliebten Branchenevent teilnehmen. Das nennt sich dann heutzutage beinahe schon klassisch „Hybrid“ und weiß zu gefallen, wenn die Technik und Gästeliste stimmt. Mindestens genauso viel Anlass zum Feiern bot aber das zwanzigjährige Jubiläum des Events. Auch ein in Pandemie-Zeiten ausnahmsweise nicht krankheitsbedingter Beinaheausfall des Stargasts tat dem Unterhaltungsfaktor keinen Abbruch. **Von Daniel Groß**

Im Wandel der Zeit

Bereits zum 20-mal eröffnete RTL-Moderator Wolfram Kons das Trendforum und begrüßte seitdem, mit der einen Ausnahme aus 2020, die Gäste live vor Ort in den stilvollen Räumlichkeiten der Classic Remise in Berlin-Moabit.

Einiges hat sich getan in der Zeit seit der ersten Ausgabe und dem 8. November 2021, dem diesjährigen Veranstaltungstag. Den Zuschauern wurde das in einer kurzen, nostalgischen Rückschau, neben vielen weiteren schönen vergangenen Momenten, auch an der früheren Frisur des Spectaris-Vorstandsvorsitzenden Josef May veranschaulicht.

Den Betrachtern mag als erstes schlichtweg eingefallen sein: So war damals halt die Mode oder „So sahen eben alle aus.“ Und Kons überließ es den Gästen selbst, darüber zu urteilen,

ob sich May seitdem auch optisch weiterentwickelt hat, als dieser anschließend die Bühne betrat.

Nach dem munteren Einstieg folgte das Vortragsprogramm. Und Ladies first war hier die Devise. Die Schweizer Managerin Luisa Delgado, vielen noch bekannt durch ihre Zeit als CEO von Safilo von 2012 bis 2017, referierte über Trends und Chancen für die Zukunft der Augenoptikbranche. Sie sieht Deutschland international sehr gut aufgestellt, weil anders als in vielen anderen Ländern auch mehrere Kompetenzbereiche wie Mode und Technik beim Augenoptiker gut miteinander verknüpft seien. Beim wichtigen Thema der Digitalisierung vertritt Delgado die Meinung, dass ein generelles Umdenken in der Politik nötig wäre. So bräuchte es nicht bloß ein Ministerium für Digitalisierung, sondern „alles müsse digital sein und gedacht“ werden.



Nach einer Podiumsdiskussion zur zunehmenden Marktkonzentration in der Augenoptik informierte Prof. Dr. Michael Hüther, Direktor des Instituts der deutschen Wirtschaft, über das „große Ganze“ in seiner Keynote „Erschöpft durch die Pandemie: Was bleibt von der Globalisierung? Und was kommt nun auf die neue Bundesregierung zu?“. Zur neuen Ampel-Regierung konstatierte der Makroökonom: „Diese Woche, auch mit Blick auf den 11.11., können wir noch optimistisch bleiben, ab dem 28.11. wird es ernst“.

Spotlight Kontaktlinse und die „Mainzelmännchen“

Im größeren Themenblock zur Kontaktlinse, direkt nach der Mittagspause, gingen Kontaktlinsenexperten der Frage nach, wie man in Zeiten des Online-Fachhandels erfolgreich neue Wege gehen kann. Augenoptikermeister Stefan Lauermann, Kastner Brillenhaus, berichtete etwa von den ersten Videos, die für den neuen YouTube-Kanal aufgenommen wurden. So sei der Start mit dem Dreh der ersten Clips noch recht hölzern

verlaufen, doch Spaß gemacht hätte es definitiv, den Golfball bei den Dreharbeiten durch das Geschäft zu schlagen. Ihm sei bewusst, dass die Anzahl an Abonnenten des jungen Kanals noch überschaubar ist, aber „Irgendwann muss man ja mal damit beginnen“.

Darüber hinaus präsentierte Christian Döhr, Sprecher des Spectaris-Kontaktlinsen-Kreises, dem versammelten Fachpublikum das optimierte herstellerunabhängige digitale Infoportal www.kontaktlinseninfo.de mit eingebauter Suchoption zum nächsten Kontaktlinsen-Anpasser und Tipps der virtuellen Chatexpertin „Sehfee“.

Zwischen den Vorträgen ließen die beiden Marketing-Experten Lutz Jurkat und Dominic Schepplermann die Zuschauer an ihrem Fachwissen als erfahrene Werber für die Augenoptikbranche teilhaben. Unter dem Motto „gestern, heute, morgen“ zeigten sie, welche Entwicklungen es in der Augenoptik in den letzten 20 Jahren gegeben hat und welche Marketing-Trends demnächst noch auf uns zukommen.



Von Beginn an dabei: Wolfram Kons und Josef May. Bild: Screenshot



Luisa Delgado über Chancen für die Augenoptik. Bild: Screenshot



Top-Act Markus Lanz war nicht live vor Ort dabei – so wie viele weitere Zuschauer bei der Hybrid-Version des Trendforums. Bild: Detlev Schilke/Spectaris



Kontaktlinsen-anpasser auf der Bühne. Bild: Detlev Schilke/Spectaris

Während die Rückblicke auch für einige Lacher und erstaunte Gesichter im Publikum sorgten, boten die Ausblicke hilfreiche und interessante Tipps aus der Praxis rund um Themen wie Soziotargeting, Retargeting und Co. Dabei nahmen sie, wie Jurkat selbst scherzhaft bemerkte, die Funktion der Mainzeilmännchen auf der Veranstaltung ein.

„So sahen eben alle aus.“

Es liegt kein Lanz in der Luft

Spannung kam auf, als Wolfram Kons ankündigte, man hoffe, dass der Stargast Markus Lanz es noch rechtzeitig zum späten Nachmittag hin auf die Bühne schafft. Er befand sich nach Angaben seines Moderatorenkollegen zu der Zeit gerade auf dem Rückflug aus den USA. Die Zuschauer erlebten später, dass live nun mal live bedeutet – und Markus Lanz es eben nicht mehr in die Luft geschafft hatte. Er hatte nach Dreharbeiten in den USA den Anschlussflug nach Deutschland verpasst.

Doch „Deutschlands schönste Grillzange“ (eine Anspielung auf seine kritischen Fragen als Talkmaster) meldete sich dann gutgelaunt, und um Verzeihung bittend, aus dem Konferenzzimmer seines Hotels in Atlanta zugeschaltet. Was folgte, war ein munterer Blick in seinen Werdegang vom Südtiroler Bub hin zu einem der zurzeit gefragtesten Moderatoren Deutschlands. Lanz verriet dabei, dass er von der sozialen Durchlässigkeit in Deutschland profitiert



Marilyn Monroe war auch nicht in Berlin, wurde aber stilecht mit Ständchen „Happy Birthday“ virtuell zugeschaltet. Bild: Screenshot

habe und mehr aus sich machen konnte als seine Freunde von damals, die jetzt allesamt Skilehrer seien. Als Gast in seiner Sendung wünscht er sich noch Jil Sander und Portraitfotografie nennt er sein großes Hobby. Normalerweise zeige er die Bilder niemandem („Weil jeder etwas nur für sich haben sollte“), doch eigens für die Trendforum-Zuschauer machte er eine Ausnahme und hatte ein paar seiner Aufnahmen im Gepäck.

Bewegung zum Abschluss

Die insgesamt über 800 Zuschauer, live vor Ort und via Live-Stream, erlebten ein bunt gemischtes Programm auf dem Jubiläums-Trendforum. Wahrlich nicht leicht gehabt hatten es die Organisatoren, in Zeiten wie diesen, eine solche Veranstaltung zu planen und es dabei dem Großteil der potenziellen Gäste recht zu machen.

Nach den Vorgaben des Berliner Senats für Veranstaltungen in geschlossenen Räumen ohne Maskenpflicht und Abstandsgebote galt die 2G-Regelung als Auflage zur Teilnahme. Mit dem Schritt sich für diese Austragung zu entscheiden, war man bei einigen im Vorfeld auf Unverständnis gestoßen.

Keinen Monat später hätte sich aufgrund der Vehemenz der vierten Corona-Welle eine Diskussion hierüber wohl erübrigt. Als die ersten Gäste schon das Feld räumen wollten, sorgte der Show-Act Disco Inferno mit Musik, die manchen Besucher zum Abschluss noch in Bewegung versetzte, für den überraschenden Schlusspunkt. Die Band wird aller Voraussicht nach nächstes Jahr beim Trendforum am 7. November 2022 in Berlin nicht dabei sein, denn schließlich soll der 20. Geburtstag ja in ganz besonderer, exklusiver Erinnerung bleiben.

Die Vorträge des diesjährigen Trendforums stehen noch bis Ende April 2022 allen Teilnehmern kostenlos als Stream zur Verfügung, neue Interessenten können sich hierfür ein kostenpflichtiges Ticket buchen. ■